

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **118 (2000)**

Heft 31/32

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In eigener Sache

Jahresbericht 1999

Die Verlags-AG der akademischen technischen Vereine schliesst das Berichtsjahr 1999 mit einem in vielerlei Hinsicht guten Ergebnis ab. Die Inserateneinnahmen blieben aufgrund der anhaltend positiven Entwicklung des Bausektors konstant. Mit dem neu eingeführten Rollendruckverfahren für den SI+A konnten Kosten ohne Qualitätseinbussen gespart und mit personellen Entscheidungen in beiden Redaktionen die Qualitäten der Zeitschriften gesteigert und ausgebaut werden.

Mitte Jahr erfolgte die Übergabe der Verlagsleitung und des Präsidiums der Verlags-AG von Prof. *Benedikt Huber* an Architektin *Rita Schiess*. Der Usic-Sitz im Verwaltungsrat wechselte von Dr. *Felix Jaeklin* zu Dr. *Mathis Grenacher*. Im Herbst wurde die Trennung von Verlag und Redaktion durch den Adresswechsel an den Ort der Verlagsleitung vollzogen. In diesem Zusammenhang und mit der Reorganisation der SI+A-Redaktion wurde die neue Stelle einer Verlagsassistentin geschaffen. Die Reorganisation beider Redaktionen stellt mittelfristig finanziell keinen Stellenausbau dar. Das Redaktionsseminar im Juni war einer verstärkten Zusammenarbeit beider Redaktionsteams gewidmet, was in der Folge zu regelmässigen Kontakten und Austausch führte. Für die Liegenschaft in Ecublens, in der sich auch die IAS-Redaktion befindet, konnten die auf Ende Oktober gekündigten Räume ohne grosse Einbusse neu an die EPFL vermietet werden.

SI+A

Für die Zeitschrift SI+A ist der Wechsel der Drucktechnologie vom Bogen zum Rollenoffsetdruck, der Anfang Jahr erfolgte, eine wichtige und nachhaltige Veränderung. Primär resultieren deutlich niedrigere Druckkosten, aber auch eine höhere Druckqualität. Die Umstellung verlief ohne grosse Probleme, im Laufe des Jahres konnten alle kleineren Mängel mit der neuen Partnerin, der Druckerei AVD Goldach, konstruktiv beseitigt werden. Das neue Druckverfahren, das effizient in grösseren Modulen produziert als bisher, bewirkte ein Hinterfragen bisheriger Produktionsregeln wie beispielsweise: «50% Werbung + 50% redaktionelle Beiträge = kostendeckender Heftumfang». Die Mischung altbewährter Produktionsregeln und neuer Drucktechnologie ergab, dass 1999 insgesamt elf verschiedene Heftgrös-

sen erschienen und nur gerade 30% der Hefte in reiner Rollenoffsetform produziert wurden. Damit wurde sichtbar, dass die neue Drucktechnologie ein grosses Potential besitzt, das auszuschöpfen aber Einfluss auf das Heft als Ganzes hat. In diesem Zusammenhang wurde auch das bisherige Werbe- und Archivierungskonzept überprüft, womit gleichzeitig die Bedürfnisse der Werbebranche und die neue Ablagemethode der CD-Rom miteinbezogen werden konnten. Infolgedessen beschloss der Verwaltungsrat eine umfassende Heftentwicklung einzuleiten und als Voraussetzung dazu ab dem Jahrgang 2000 die Hefte auf CD-Rom zu archivieren, womit nebst dem Einsatz zeitgemässer Technologie der Service für die SIA-Mitglieder und Abonnenten ausgebaut werden kann.

Dieser Entscheid erlaubt es, das bisherige Heftkonzept, das die redaktionellen Beiträge aufgrund der gebundenen Ablage auf werbefreien Seiten zu konzentrieren suchte, zu verlassen und die Werbung innerhalb der Zeitschrift differenziert zu positionieren, was heute marktüblich ist und gleichzeitig eine Heftoptimierung erleichtert. Mit dieser eingeleiteten Heftentwicklung wird nebst einer generellen Qualitätssteigerung einerseits eine Verschiebung des Werbeanteils zugunsten der redaktionellen Beiträge anvisiert und andererseits die wichtigste Einnahmequelle – die Zeitschriften werden zu rund 70% durch die Werbung finanziert – dank Konkurrenzfähigkeit zu sichern gesucht. Für die weitere Begleitung der Heftentwicklung wurde Ende Jahr aus sechs Bewerbern ein Büro für visuelle Gestaltung und Kommunikation evaluiert.

In der Redaktion wurde Mitte Jahr die Stelle «Wettbewerbswesen» neu geschaffen, um das angestammte Feld des SIA, das mit der Inkraftsetzung der Gatt/WTO-Vorschriften verloren ging, zurückzugewinnen. Mit dem altershalben Weggang der langjährigen Sekretärin *Odette Vollenweider* und der geplanten Frühpensionierung von *Werner Imholz* wurde Ende Jahr die Arbeit des gesamten Teams analysiert und neu strukturiert; infolgedessen wurden neue Stellenprofile entwickelt und besetzt. Mit der Teilzeitstelle «Bildredaktion» wurde eine Lücke im Redaktionsteam geschlossen, die einen Bereich umfasst, der nicht nur in der Recherche des Bildmaterials, sondern auch in dessen Verarbeitung zunehmend wichtiger und arbeitsintensiver wird. Die Sekretariatsstelle wurde nicht weitergeführt, neu entstanden auch wegen der Trennung von Verlag und Re-

Verlags-AG der akademischen technischen Vereine, Zürich

Die Verlags-AG der akademischen technischen Vereine ist die Herausgeberin der Zeitschriften «Schweizer Ingenieur und Architekt» (SI+A) und «Ingénieurs et architectes suisses» (IAS). Sie ist mehrheitlich im Besitz des SIA und seiner Sektionen.

Verteilung der Aktien der Verlags-AG

Zentralverein SIA	253 Aktien
Sektionen des SIA	147 Aktien
GEP (Gesellschaft Ehemaliger Studierender der ETHZ)	40 Aktien
A3E2PL (Association amicale des anciens élèves de l'EPFL)	40 Aktien
BSA (Bund Schweizer Architekten)	10 Aktien
Usic (Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieure)	10 Aktien
Total	500 Aktien
Aktienkapital	250 000 Fr.

Verwaltungsräte der Verlags-AG

Rita Schiess, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA, Zürich, Präsidentin
Jean-Claude Badoux, Prof. Dr. sc. techn., Lausanne, vertritt SIA
Mathis Grenacher, Dr. sc. techn., Brugg, vertritt Usic
Walter Joos, dipl. Bau-Ing. ETH/SIA, Schaffhausen, vertritt SIA
Eric Mosimann, lic. rer. pol., Generalsekretär SIA, Zürich, vertritt SIA
Eric Musy, dipl. Arch., Lausanne, vertritt A3E2PL
Arlotte Ortis, dipl. Arch., Genf, vertritt SIA
F. Gerold Spahn, dipl. Masch.-Ing. ETH/SIA, Weisslingen, vertritt GEP
Willi Egli, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich, vertritt BSA, bis 28.6.00
Werner Hartmann, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA, Basel, vertritt BSA, ab 28.6.00

Erfolgsrechnungen 1999 und 1998 (in 1000 Fr.)

	1999	1998
Total Ertrag	3655	3743
Total Aufwand	3522	3614
Gewinn	133	129

daktion die Teilzeitstellen «Redaktionsassistenz» und «Verlagsassistenz».

IAS

In der Redaktion des IAS wurde 1999 infolge der Pensionierung von *Jean-Pierre Weibel*, der während 25 Jahren die IAS-Redaktion leitete, ein Generationenwechsel vollzogen. Mit zwei leitenden Redaktoren im Teilzeitpensum, dem Architekten *Francesco Della Casa* und dem Bauingenieur *Jerôme Ponti*, konnte das bisherige Team neu bestellt werden. Von Mai bis Oktober erschien das Heft in gemeinsamer Arbeit mit dem abtretenden Chefredaktor, was einen reibungslosen Übergang darstellte. Das ganze Team wurde mit einem neuen EDV-System ausgestattet. Im Herbst wurde die Redaktion um eine Redaktionsassistenz erweitert, und für die weitere Heftentwicklung wurde mittels eines Gestaltungswettbewerbes für die Titelseite ein Büro für grafische Gestaltung evaluiert mit dem Ziel, per Januar 2000 den IAS in neuer Grafik erscheinen zu lassen.

Ausblick 2000

Die neuen Mitgliedschaften des SIA, die per 1.1.2000 in Kraft getreten sind, können für die Verlags-AG einschneidende Veränderungen nach sich ziehen. Der Verwaltungsrat ist überzeugt, dass auch die neuen Mitgliederkategorien die Zeitschrift erhalten sollten. Da aber rund 20% der gesamten Einnahmen der Verlags-AG von freien Abonnenten stammt, besteht die Gefahr einer grösseren Einnahmeneinbusse durch den Umstieg freier Abonnenten zu neuen SIA-Mitgliedern, die dann über den Mitgliederbeitragsanteil von Fr. 30.- nur noch rund 13% des regulären Abonnementpreises bezahlen würden. Demgegenüber steht die Chance, dass mit den Neumitgliedern die Auflage erhöht werden kann, was mittelfristig höhere Einnahmen in der Werbung bedeuten würde. Diese Entwicklung ist schwierig zu kalkulieren und der Verwaltungsrat hat das Budget 2000 entsprechend gestaltet und soweit wie möglich in der Rechnung 1999 Rückstellungen vorgenommen.

Rita Schiess, Präsidentin des Verwaltungsrates

Nekrologe

Hans-Joachim Rapp zum Gedenken

Am 2. Juli hat uns *Hans-Joachim Rapp-Moppert* nach einem reich erfüllten Leben im Alter von 94 Jahren verlassen.

Sein Elternhaus in Basel war umgeben von den Gebäulichkeiten des väterlichen Baugeschäftes und lag unmittelbar neben dem Bahnhof. Diese beiden Themen, Bauen und Verkehr, bestimmten sein ganzes Leben. Nach seinem Studienabschluss als Bauingenieur an der ETH in Zürich und einigen Lehr- und Wanderjahren trat er 1933 in die Bauunternehmung seines Vaters ein. Entsprechend seiner Neigung und seinem ausgesprochenen Talent zur Lösung komplexer Aufgaben erweiterte er das Baugeschäft um eine projektierende Abteilung, den Grundstein der heutigen Firma Rapp AG Ingenieure + Planer. Mit einer Dissertation über Verfahren zur Berechnung der Leistungsfähigkeiten von Strassenknoten erwarb er sich 1954 an der ETH den Dokortitel.

Neben seinen verantwortungsvollen Aufgaben in der Leitung der Familienunternehmung übernahm er auch immer wieder Arbeiten in Verbänden und Kommissionen. So war er u.a. Mitglied in der Kommission des EDI für die Planung des Schweizer Hauptstrassennetzes (und damit der Nationalstrassen) und in der Kommission «Eisenbahntunnel durch die Alpen» des damaligen EVD. Entsprechend seinem Engagement in Verkehrsplanungsfragen wirkte er über lange Jahre in verschiedenen Gremien des VSS.

Auch für den SIA hat sich Hans-Joachim Rapp in seiner gewohnt konsequenten und aktiven Art verschiedentlich eingesetzt. Als Mitglied der Honorarkommission 103 und der damaligen Tarifstruktur-Kommission war er u.a. der geistige Vater der heutigen Struktur des Zeittarifes.

Hans-Joachim Rapp war ein ausgesprochen kreativer Ingenieur. Mit seinen über das rein Technische weit hinausgehenden Kenntnissen und Interessen, aber auch mit seiner Beharrlichkeit hat er sehr oft für die schwierigsten Aufgaben verblüffend einfache und unerwartete Lösungen gefunden. Noch bis ins hohe Alter überraschte er uns «Jüngere» immer wieder durch sein aktives Mitdenken, seine Vielseitigkeit, seinen Ideenreichtum und seine unkonventionellen Vorschläge.

Alle, die das Glück hatten, Hans-Joachim Rapp zu begegnen, waren aber vor allem fasziniert von seiner strahlenden,

geistreichen und immer humorvollen Persönlichkeit. Seine Freude an komplizierten Denksportaufgaben, seine Begeisterung, aber auch seine Ehrlichkeit und Bescheidenheit werden uns allen in bester Erinnerung bleiben. Er war in jeder Hinsicht ein grosser Mensch.

Dieter Suter

Ralph Sagelsdorff zum Gedenken

Am 28. Juni starb *Ralph Sagelsdorff* nach langer, tapfer ertragener Krankheit in seinem 71. Lebensjahr. Am 4. Dezember 1999 durften wir ihm in seinem Heim in Grüt zu seinem 70. Geburtstag gratulieren. Aus diesem Anlass erschien im SI+A 1/2 vom 11. Januar 2000 ein ausführlicher Lebenslauf.

Nach seinem ETH-Diplom als Bauingenieur arbeitete Ralph Sagelsdorff drei Jahre als Brückeningenieur in den USA, bevor er 1957 in die Empa eintrat. 1966 übernahm er als Abteilungsleiter die Stelle des in den Ruhestand tretenden Prof. Paul Haller und richtete Forschung, Entwicklung und Prüfung seiner Abteilung auf das zukunftsträchtige Thema Bauphysik aus. Mit grossem Enthusiasmus machte er sich an die Themen effiziente Energienutzung in Gebäuden, Niedrigenergiehäuser und passive Sonnenenergienutzung sowie angewandte, praxisbezogene Problemstellungen des Bauens.

Als begnadeter Dozent verstand er es, an der ETH Zürich die angehenden Architekten und Bauingenieure für die moderne Bauphysik zu begeistern. In Anerkennung seiner aussergewöhnlichen Leistungen wurde er 1966 durch die Leitung der ETH zum Mitglied des Instituts für Hochbautechnik ernannt. Ralph Sagelsdorff war ein gefragter Experte in nationalen und internationalen Kommissionen. Seine Arbeiten fanden grosse internationale Anerkennung und trugen wesentlich zum guten Image der Empa und der Schweiz in der Bautechnik bei.

Ralph Sagelsdorff trat 1992 nach 35-jähriger Tätigkeit im Dienste der Empa in den Ruhestand. In dieser langen Zeit hat er seine immense Arbeitskraft und sein hohes fachliches Können in vorbildlicher Weise in den Dienst der Allgemeinheit gestellt. Wir sind ihm dafür sehr dankbar und werden ihn nicht vergessen.

Urs Meier, Direktor Empa Dübendorf